



Cornelia Funke
Reckless – Steinernes Fleisch

Dressler 2010 • 346 Seiten • 19,95 • ab 12

„Die Nacht atmete in der Wohnung wie ein dunkles Tier.“ Schon als ich diesen ersten Satz las, wusste ich, dass diese Geschichte mich in ihren Bann ziehen könnte. Nach dem spurlosen Verschwinden seines Vaters findet der zwölfjährige Jacob Reckless in dessen Arbeitszimmer einen Spiegel, der ihn in eine Welt führt, in der die Märchen der Brüder Grimm Wahrheit werden.

Zwölf Jahre später entflieht Jacob seiner eigenen Welt immer öfter in die Spiegelwelt, wo er ein angesehener Schatzjäger ist, der für die Kaiserin von Austrien magische Dinge, wie gläserne Schuhe oder Dornröschens Bett, sucht. In der Spiegelwelt herrscht Krieg zwischen der Kaiserin und den Goyl, gefühllosen Steinmensch, die jahrelang von den Menschen unterdrückt wurden und jetzt einen großen Zorn hegen. Die Geliebte des Königs der Goyl, die Dunkle Fee, hat einen Fluch über das Land gebracht, der in jedem steinernes Fleisch sät, der von den Goyl angegriffen wird. So will sie eine alte Prophezeiung erfüllen, nach der nur ein Goyl mit einer Haut aus Jade den König beschützen kann.

Eines Tages ist Jacob nicht vorsichtig genug und sein jüngerer Bruder Will kann ihm durch den Spiegel folgen. Bald darauf trifft der Fluch auch Will und der Stein wächst unaufhaltsam in ihm. Gemeinsam mit seiner treuen Gefährtin, der Füchsin namens Fuchs, Wills Freundin Clara und einem gerissenen Zwerg macht sich Jacob auf den Weg, ein Mittel gegen die Jade, die Will zu einem Ziel für die Goyl macht, zu finden. Auf ihrer Reise müssen sie viele Gefahren bestehen und erkennen, dass es kaum Hoffnung für Will gibt ...

Allein mit ihrer wundervollen Sprache schafft Cornelia Funke es, grenzenlose Fantasiewelten aus ein paar Seiten Papier aufsteigen zu lassen. Das wird noch unterstrichen durch die tollen Zeichnungen der Autorin, die jeden Anfang eines Kapitels schmücken. Die Kapitel sind auch angenehm kurz.

Dadurch, dass die Geschichte nicht durchgehend, aber überwiegend, aus Jacobs Sicht erzählt wird, gewinnt der Leser einen guten Eindruck der inneren Verfassung der Hauptfigur. Jacob liebt seinen Bruder und würde alles tun, um ihn zu retten. Er ist ein geheimnisvoller, zwiespältiger junger Mann, den jedoch niemand so gut kennt, wie seine Freundin Fuchs.

In der gesamten Geschichte sind sehr gute Ideen verarbeitet. So werden die mörderischen Meerjungfrauen, auf die Jacob trifft, „Loreley“ nach der rheinischen Sage genannt. Überall finden sich Motive bekannter Märchen wieder, doch werden die Geschichten von Dornröschen, Schneewittchen, Rapunzel, Hänsel und Gretel, König Blaubart und anderen in der Spiegelwelt verändert und auf interessante Weise weitergesponnen.

Der Wettlauf gegen die Zeit ist äußerst spannend und man fragt sich immer wieder, wie die Autorin ihre Figuren aus einer vertrackten Situation wieder herausholen wird.

Dennoch wirkt „Reckless“ ein wenig substanzlos und ich hatte das Buch viel zu schnell durchgelesen. Funke hätte mehr aus dieser Welt machen können, sie näher beschreiben, Ideen noch weiterentwickeln können. So hoffe ich, dass sie das in der Fortsetzung (die Handlung ist nämlich noch nicht abgeschlossen) tun wird.

Im Großen und Ganzen bestätigt sich mein erster Leseindruck trotzdem, die Geschichte hat mich in ihren Bann gezogen und ich will mehr von der Spiegelwelt!

„Reckless“ empfehle ich ab zwölf Jahren – denn stellenweise ist es doch ein bisschen düster und brutal – doch ab diesem Alter sollten es alle lesen, die von Märchen schon immer begeistert waren und die sich in eine Welt entführen lassen wollen, in der gefährliche Abenteuer auf sie warten.

Anna-Carina Blessmann